

Stadtentwicklung

- kontinuierliche Fortsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes
- Unterstützung der ISG beim Sanierungsprozess
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungen über die Gestaltung der Innenstadt
- kostenloser WLAN-Zugang in der Innenstadt
- Gewerbeflächen für Neuansiedlungen insbesondere für mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe entwickeln
- Wohnbebauung: Lücken schließen und energetisch im Bestand sanieren

Sicherheit & Ordnung

- eine engere Zusammenarbeit zwischen Polizei und dem Ordnungsamt
- Schaffung eines Ordnungsdienst gegen Vandalismus
- neue öffentliche Toilette
- ausreichend gesicherte Abstellplätze für Gehhilfen und Fahrräder
- dauerhafte Sicherung der Freiwilligen Feuerwehren an den drei Standorten
- Polizeiwache in Planungen einbeziehen
- Stärkung des Ehrenamtes der Freiwilligen Feuerwehr bei Stellenbesetzungen in der Verwaltung

Verkehrskonzept

- familienfreundliche, behinderten- und seniorengerechte Gestaltung der Fußgängerzone und ihrer Randbereiche
- konsequente Beobachtung, Bewertung und gegebenenfalls Lenken der Verkehrsströme
- Bau eines Kreisverkehrs an der Gronauer-, Bentheimer- und Parkstraße mit einer eingeschränkten Verkehrsberuhigung der Berg- und Bültstraße
- Bau eines Kreisverkehrs im Bereich Nienborger Damm / Dietrich-Bonhoeffer-Straße / Sandkuhle
- Laurenzstraße als stadtauswärtsführende Haupteinfahrstraße des FOC neugestalten mit getrennten Fahrwegen für Rad- und Autofahrer, Fußgängerbereichen und Parkflächen
- Verlagerung des Busbahnhofes vom Marktplatz zum Schulzentrum
- Das Wirtschaftswegekonzept ist in Hinblick auf langjährig gewachsene Verkehrsbewegungen zu überarbeiten und gegebenenfalls anzupassen
- Die Pflege der Nebenanlagen wie Rückschnitt der Wallhecken, Reinigung der Straßengräben und Unterhaltung der Haltestellen ist zu intensivieren
- Förderung und Unterstützung der Bürgerradwege an den Ausfallstraßen zu den Nachbargemeinden, zu Naherholungsgebieten oder als Rundkurs in den Bauernschaften

Schulentwicklung

- Erhalt des bewährten dreigliedrigen Schulsystems wird angestrebt
- Gespräch mit den Eltern über gegebenenfalls neue und moderne Schulformen
- Kinder sollen ortsnahe eine individuelle Bildung erhalten können
- eine offene Ganztagsbetreuung in freiwilliger Form ähnlich den Grundschulen auch in der Realschule und im Gymnasium

Kindergärten & Kindertagesstätten

- der Ausbau der vorschulischen Kinderbetreuung
- die Vielfalt in der Trägerlandschaft fördern
- eine Unterstützung bei der Gründung von Spielplatzvereinen nach dem Beispiel „IG Kinderspielplatz Kreyenburg“ in Neuenkirchen

Sport, Vereine & Ehrenamt

- ein Konzept der Sportförderung und der Sportstätten muss in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen weitergeführt werden
- eine Wiederbelebung des „Tag des Ehrenamts“
- die Stadthalle muss für Vereine kostengünstig nutzbar sein

VHS, Musikschule, Bücherei & Kultur

- die Angebote auch für die Zukunft sichern
- eine Verbreiterung der Kursangebote
- die Fortführung des JeKi-Projekts („Jedem Kind ein Instrument“) für das gemeinsame Musizieren der Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse
- die Bücherei St. Lamberti soll weiterhin mit dem Caritas-Café ein wichtiger kultureller Eckpfeiler bleiben

Jugend, Familie, Senioren & Gesundheit

- das geförderte Ehrenamt der Seniorenbegleiter („Dülmener Modell“) auf den Weg bringen
- mit einem Mehrgenerationenhaus den generationenübergreifenden Zusammenhalt stärken
- mehr Bänke aufstellen, um auch älteren Menschen Ruhemöglichkeiten während der Spaziergänge zu ermöglichen
- die ärztliche Versorgung auch für die Zukunft sichern

Finanzen

- eine stabile Finanzausstattung und ausgeglichene kommunale Haushalte als Grundvoraussetzung für die kommunale Selbstverwaltung
- mit der Überprüfung von Standards und Aufgaben sowie durch Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit Einsparpotenziale im städtischen Haushalt nutzen
- Ziel: Die Stadt Ochtrup soll im Jahr 2020 schuldenfrei sein
- Nachhaltigkeitssatzung beschließen: Es dürfen in Zukunft keine weiteren Schulden gemacht werden.
- Steuererhöhungen werden abgelehnt

Wirtschaftsförderung

- Wirtschaftsförderung muss in Ochtrup wieder Chefsache sein!
- kleinen und mittleren Unternehmen kommt bei der Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze eine Schlüsselrolle zu

Wirtschaftsförderung (Forts.)

- Ziel: qualifizierten Arbeitskräften vor Ort Arbeitsplätze zur Verfügung stellen
- interkommunale Zusammenarbeit auch in der Wirtschaftsförderung
- bedarfsgerechte Erweiterung der vorhandenen Gewerbegebiete
- weiterer Ausbau von schnellen Internetverbindungen in den Bauernschaften
- Stadtwerke Ochtrup und die VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup mit Beteiligung der Stadt Ochtrup erhalten
- eine starke bäuerliche, unternehmerische Landwirtschaft fördern

Öffentliche Verwaltung

- öffentliche Verwaltung als wichtiger Dienstleister und Servicebetrieb
- zeitgemäße Arbeitsumgebung und attraktive Arbeitsverhältnisse - mit einem Rathausstandort
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Langenhorst
- Neubau einer Feuer-, Rettungs- und Polizeiwache in Ochtrup
- Schaffung eines angemessenen Betriebsgeländes für den Baubetriebshof

Langenhorst & Welbergen

- Abbau des Unterhaltungsaus der Wirtschaftswege
- Schaffung eines durchgehenden Fahrradweges von Dorfkern zu Dorfkern entlang der Vechtestraße
- bedarfsgerechte Schaffung von Baugrundstücken in beiden Ortsteilen durch die Schließung vorhandener Bebauungslücken
- Ausbau der Breitbandversorgung bis in die Außenbereiche
- Rückbau der L510 (Hauptstraße) durch Langenhorst und Erhalt der von der Fahrbahn getrennten Rad- und Gehwege
- Verbesserung der baulichen Situation durch den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Langenhorst
- Schulwegsicherung durch die Einrichtung von Tempo 30 Bereichen auf ausgewählten Straßen
- ortsnahe Kindergarten-, Schul- und OGS-Angebote
- Unterstützung von Freizeiteinrichtungen in freier Trägerschaft
- Unterstützung des Dorfladens
- Erhalt und die Entwicklung der Sportstätten
- Hochwasserschutz und Gewässerschutz in Zusammenarbeit mit der örtlichen Landwirtschaft

Stadtwerke & Baubetriebshof

- Optimierung in der Zusammenarbeit der Stadtwerke, des Baubetriebshofes und des Freibades zur Nutzung von Synergieeffekten
- Stärkung der Stadtwerke als Netzbetreiber, Betreiber des Wasserwerkes und als Lieferant von Energie
- Unterstützung der Stadtwerke beim Ausbau von zukunftsorientierten Technologien wie Breitbandversorgung, Glasfaser oder LED-Straßenbeleuchtung

Perspektiven schaffen. Mit Ihnen, mit Euch, mit Dir!